

PLANSPIEL WIRTSCHAFTSORDNUNG: DIE GESTALTUNG EINER NEUEN WELT

Was bringt Menschen dazu, sich Gedanken über eine Wirtschaftsordnung zu machen? Sollte man nicht ganz nach dem Smith'schen Prinzip der unsichtbaren Hand des Marktes die Wirtschaftssubjekte gewähren lassen und sich über das vermeintlich optimale Marktergebnis freuen? Oder ist es notwendig den Staat aus seiner Nachtwächterrolle zu befördern, um den Wirtschaftssubjekten einen starren, ordnungspolitischen Rahmen vorzugeben?

Um den Schülerinnen und Schülern zunächst die Notwendigkeit einer Wirtschaftsordnung näher zu bringen, werden sie im Rahmen eines Planspiels in ein fiktives Inselzenario versetzt. Sie entwickeln dann in Gruppen eine grundlegende Wirtschaftsordnung.

Mittels kontroverser Impulse werden daran anschließend die intuitiven Ergebnisse der Lernenden mit den Strukturelementen zur Unterscheidung von Wirtschaftsordnungen verknüpft. Darüber hinaus erschließen sie sich die Funktionen und Aufgaben einer Wirtschaftsordnung.

ÜBERBLICK ÜBER DIE UNTERRICHTSEINHEIT

THEMENBEREICH Soziale Marktwirtschaft → Strukturelemente einer Wirtschaftsordnung

VORWISSEN nicht erforderlich

ZEITBEDARF 2 Unterrichtsstunden

METHODEN Wandzeitung, Galeriegang

KOMPETENZEN Die Schülerinnen und Schüler ...

- erarbeiten eine fiktive Wirtschaftsordnung in ihrer Gruppe.
- ordnen ihre Ergebnisse den Strukturelementen von Wirtschaftsordnungen zu.
- reflektieren die Funktionen und Aufgaben einer Wirtschaftsordnung.

SCHLAGWORTE freie Marktwirtschaft, Zentralverwaltungswirtschaft, Privateigentum, Staatseigentum, Preisbildungsformen, zentrale / dezentrale Lenkung, Gewinnprinzip, Planerfüllungsprinzip

AUTOR Malte Krimilowski

PRODUKTION C.C.Buchner Verlag

DAS PLANSPIEL ALS INTUITIVE ERSCHLIESSUNG DER STRUKTURELEMENTE VON WIRTSCHAFTSORDNUNGEN

In unserer heutigen Volkswirtschaft ergeben sich vor dem Hintergrund aktueller wirtschaftspolitischer Entwicklungen (Zuwanderungswelle, Finanz- und Wirtschaftskrise) beträchtliche Herausforderungen an die jeweils geltende Wirtschaftsordnung. Die deutsche Ausprägung der Sozialen Marktwirtschaft fungiert dabei als Schnittmenge zwischen **den theoretischen Modellen der freien Marktwirtschaft sowie der Zentralverwaltungswirtschaft**, die sich zum einen durch die hohen Freiheitsgrade des Individuums (in Anlehnung an die freie Marktwirtschaft) und zum anderen durch die Gewährleistung sozialer Gerechtigkeit und Sicherheit durch den Staat (in Anlehnung an die Zentralverwaltungswirtschaft) auszeichnet. In der Unterrichtseinheit verbirgt sich die Fragestellung, wie viel Markt und wie viel Staat in einer Wirtschaftsordnung vertreten sein können. Folgt das Marktgeschehen den Gesetzen von Angebot und Nachfrage, entsprechend derer Adam Smiths „unsichtbare Hand“ für ein effizientes Marktergebnis sorgt und der Staat sich lediglich mit der Nachwächterrolle begnügt oder folgt die Wirtschaftsordnung eher dem Diktum eines Karl Marx und legt manuell die Preise und Löhne bzw. Gehälter als Teil eines allumfassenden Planes fest? Um zunächst den Modellcharakter der Betrachtungen zu wahren und den Lernenden den Zugang zum Thema zu erleichtern, erfolgt lediglich der Blick auf die beiden Grundmodelle der freien Marktwirtschaft und der Zentralverwaltungswirtschaft.

Aufgrund der eingangs geschilderten Herausforderungen unserer Volkswirtschaft birgt die Thematisierung **strukturierender Elemente** zur Kategorisierung von Wirtschaftssystemen einen hohen Gegenwartsbezug für die Lernenden. Neben den zugrundeliegenden Zielen des jeweiligen Systems, die **Erfüllung des staatlich kodifizierten Wirtschaftsplans** für den Fall der Zentralverwaltungswirtschaft oder das Streben nach individueller **Gewinn- bzw. Nutzenmaximierung** in der freien Marktwirtschaft, hilft zudem das Ausmaß der Freiheitsgrade der Wirtschaftssubjekte in unterschiedlichen Bereichen der Volkswirtschaft, die Systeme gegeneinander zu kontrastieren. Sind die Bürgerinnen und Bürger beispielsweise in der Lage, sich entsprechend ihrer persönlichen Fähigkeiten und Präferenzen **für oder gegen ein bestimmtes Gewerbe oder einen Beruf zu entscheiden** und wie sind die jeweiligen **Eigentumsrechte** (z. B. an Produktionsmitteln) in der Wirtschaftsordnung ausgestaltet? Während in der freien Marktwirtschaft diese Entscheidungen souverän von den einzelnen Wirtschaftssubjekten getroffen werden, übernimmt der Staat in der Zentralverwaltungswirtschaft diese Entscheidungsfindung.

Durch die Entwicklung eigener rudimentärer Wirtschaftssysteme im Rahmen eines Insel Szenarios wird den Lernenden anhand ihrer eigenen intuitiven Ergebnisse nicht nur die **Notwendigkeit einer Grundordnung** zur Bereitstellung bzw. Bewirtschaftung knapper Ressourcen aufgezeigt, sondern gleichzeitig der konfligierende Charakter beider Wirtschaftssysteme, die sich aus der künstlichen Notsituation heraus ergeben werden. Entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler für ein liberalistisch geprägtes System mit hohen individuellen Freiheiten hinsichtlich Berufswahl oder Konsumententscheidungen, geht dies unter Umständen zu Lasten der schwächeren Inselbewohner, die aufgrund der Gesetze von Angebot und Nachfrage soziale Einbußen verzeichnen. Alternativ werden in Zeiten sozialer Not (wie auf der Insel) sozialistische Systeme als hilfreich erachtet, da man sich von einer zentralen Planung aller wirtschaftlicher Aktivitäten eine möglichst gerechte Allokation der knappen Ressourcen auf der Insel erhofft und jeden Inselbewohner sozial absichert. Durch plakative Ereignisse werden die von den Schülerinnen und Schülern entwickelten Wirtschaftssysteme auf ihre Tragfähigkeit bzw. auf ihre Eignung hin überprüft und vor dem Hintergrund der beiden theoretischen Modelle von Wirtschaftsordnungen definitorisch eingeordnet.

Abschließend wird den Lernenden ermöglicht ihr Handeln zu reflektieren und festzustellen,

welche **grundlegenden Aufgaben und Funktionen eine Wirtschaftsordnung** hat. Neben der Gewährleistung eines funktionierenden Marktmechanismus, der ein stetiges Wirtschaftswachstum und den damit einhergehenden technischen Fortschritt sicherstellt, sollte der Staat dafür sorgen, dass durch ungerechte Einkommens- und Vermögensverteilung oder extreme Konjunkturschwankungen einzelne Wirtschaftssubjekte diesen Auswüchsen des Marktversagens nicht zum Opfer fallen. Weiterhin spielen Faktoren wie nationale Sicherheit oder ein System der sozialen Absicherung eine Rolle, die mit unterschiedlichem Gewicht in den theoretischen Grundmodellen Berücksichtigung finden.

Literaturhinweise:

- Baßeler, U. et al. (2002): Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft. 17., überarb. Auflage. Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart.
- Piper, Nikolaus (2007): Geschichte der Wirtschaft. Beltz und Gelberg.

Zeit	Phase	Inhalte	Materialien	Tipps/Hinweise
1. Unterrichtsstunde				
5'	Einstieg	Einführung in das Insel-Szenario	M1 Gestrandet auf einer einsamen Insel Alternative zu M1: Powerpoint-Präsentation	
20'	Erarbeitung	Erarbeitung von Maßnahmen und Regeln zur Gewährleistung der Versorgung auf der Insel	M1 Gestrandet auf einer einsamen Insel Alternative zu M1: Powerpoint-Präsentation	Gruppenarbeit (4 bis 5 SuS) Methode: Wandzeitung
20'	Präsentation	Präsentation der Gruppenergebnisse	Wandzeitungen	Methode: Galeriegang Hinweis zur Gruppeneinteilung: Mindestgröße der Gruppen = Anzahl der Wandzeitungen Zeitlimit für jedes Poster setzen, damit keine Wartezeit entsteht. Differenzierungsmöglichkeit: Die Gruppen präsentieren ihre Poster vor der Klasse (u. U. zeitsparend)
2. Unterrichtsstunde				
15'	Einstieg	Kontroverse Impulse im Rahmen des Insel-Szenarios Die SuS beantworten in ursprünglichen Gruppen, wie sie auf die Impulse reagieren.	M2 Was passiert auf der Insel? Alternative zu M2: Powerpoint-Präsentation Arbeitsblatt: Reaktionen auf die Ereignisse auf der Insel	Gruppenarbeit Sicherung der Antworten auf Metaplankarten (je Gruppe unterschiedliche Farbe) Anheften der Karten an die vorbereitete Tafel (Tafelbild → s. Lösungsteil)
15'	Erarbeitung	Die Gruppen informieren sich über die unterschiedlichen Ausprägungen der Strukturelemente einer Wirtschaftsordnung und ordnen die Antworten auf die Ereignisse den Strukturelementen zu.	Interaktives Schaubild: Strukturelemente zur Unterscheidung von Wirtschaftsordnungen	Computerraum: Gruppenarbeit (arbeitsgleich oder arbeitsteilig) Alternative: Der Lehrer präsentiert das interaktive Schaubild am Wideboard (Unterrichtsgespräch).

Zeit	Phase	Inhalte	Materialien	Lösungen
15'	Sicherung	Gemeinsame Kategorisierung der einzelnen Wirtschaftsordnungen der Gruppen auf Basis der neuen Erkenntnisse	Arbeitsblatt: Strukturelemente zur Unterscheidung von Wirtschaftsordnungen	Unterrichtsgespräch
	Didaktische Reserve bzw. Reflexion	Die SuS reflektieren die Bedeutung einer funktionierenden Rechtsordnung für ökonomische Transaktionen in einer Volkswirtschaft.		Einzelarbeit Als Hausaufgabe möglich

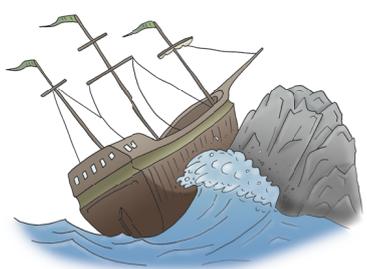
M1 Gestrandet auf einer einsamen Insel

1



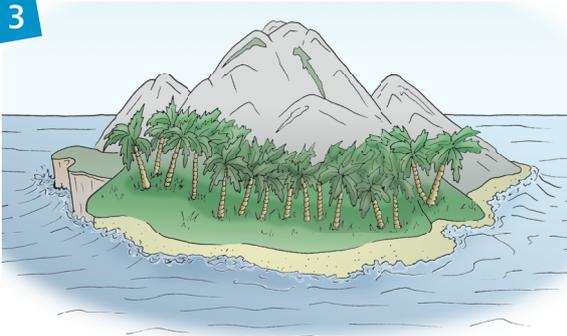
Endlich ist es soweit: die Studienfahrt geht los. Der mehrwöchige Segeltörn in die Karibik ist zunächst ein voller Erfolg.

2



Doch trotz akribischer Planung der Lehrkraft kommen Sie schon bald vom Kurs ab und nach einem dramatischen Wandel der Witterungsbedingungen befinden Sie sich schnell in Seenot. Ihr Schiff läuft auf einem Riff auf und enorme Wassermassen bahnen sich den Weg in das Schiffsinnere. Sie und Ihre Mitschüler schaffen gerade noch die Rettung auf herumtreibende Schiffstrümmer.

3



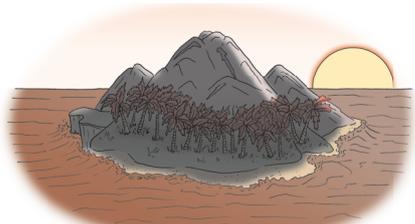
Das Schicksal meint es jedoch gut und es gelingt der ganzen Klasse, sich wohlbehalten aber erschöpft an einen Strand eines benachbarten Inselatolls zu retten.

4



Da es offensichtlich keine weitere Zivilisation auf dieser Insel gibt, stellen Sie beruhigt fest, dass einige Gegenstände aus dem Schiff am Strand angespült wurden.

5



Der Tag neigt sich dem Ende zu und Sie realisieren während der Abenddämmerung, dass aufgrund der einsamen Lage der Insel eine Rettung erstmal ausgeschlossen ist. Es gilt nun, den „Alltag“ und das Zusammenleben auf der Insel zu organisieren, um ein Überleben zu sichern.

AUFGABEN

1. a) Legen Sie Maßnahmen und Regeln fest, die eine Versorgung der Klasse auf der Insel dauerhaft sichern. Berücksichtigen Sie dabei folgende Fragen/Überlegungen:
 - Welche Tätigkeiten sind von zentraler Bedeutung und in welcher Form findet die Zuteilung statt?
 - Wie werden die Gegenstände aufgeteilt bzw. verwaltet?
 - Wie organisieren Sie die Entscheidungsfindung der Inselbewohner?
- b) Stellen Sie Ihre Ergebnisse übersichtlich und visuell ansprechend auf einer Wandzeitung dar.

M2 Was passiert auf der Insel?**Ereignis 1**

Eine Magen-Darm-Erkrankung ist auf der Insel ausgebrochen. Es sind zu wenig Medikamente für alle da. Wer soll die Medikamente erhalten?

Ereignis 2

Ein Inselbewohner mag keinen Fisch und möchte dafür mehr Obst erhalten.

Ereignis 3

Die Holzhacker verlangen für ihre harte Tätigkeit mehr Nahrung als die Angler.

Ereignis 4

Eine Schülerin baut sich einen hervorragenden Bogen, mit dem Vögel auch aus großer Entfernung getroffen werden können. Sie geht zwar jeden Tag damit auf die Jagd, die restliche Zeit bleibt der Bogen aber unbenutzt. Aus Angst vor unsachgemäßer Behandlung ihres Bogens verbietet sie den anderen, mit dem Bogen zu schießen.

Ereignis 5

Die in Ereignis 4 erwähnte Schülerin ist nun zwar bereit ihren Bogen zu verleihen, aber sie verlangt einen Teil der Beute, die mit dem Bogen erlegt worden ist.

Ereignis 6

Ein Schüler soll Kokosnüsse sammeln, entschließt sich aber dazu, ein Wildschwein zu jagen. Mit Erfolg und zum Nutzen aller. Soll er dennoch bestraft werden?

Ereignis 7

Eine Inselbewohnerin will unbedingt fischen, weil ihr das am meisten Spaß macht. Bedauerlicherweise fängt sie nichts. Da sie aber eine gute Kletterin ist, soll sie Kokosnüsse ernten. Sie weigert sich.

AUFGABEN

2. a) Erläutern Sie, wie Sie auf die unterschiedlichen Ereignisse reagieren würden. Halten Sie Ihre Antworten auf Metaplankarten fest.
- b) Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit denen der anderen Gruppen und halten Sie die Ergebnisse auf dem Arbeitsblatt fest.

Arbeitsblatt: Reaktionen auf die Ereignisse auf der Insel

Kriterium	Reaktion
Medikamente	<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>
Obst statt Fisch	<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>
Lohn der Holzhacker	<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>
Bogen	<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>
Bogen verleihen	<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>
Schwein statt Kokosnüsse	<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>
Fischen statt klettern	<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>



Strukturelemente zur Unterscheidung von Wirtschaftsordnungen

Eine Wirtschaftsordnung stellt den Rahmen wirtschaftlichen Handelns dar und bestimmt die Organisation einer Wirtschaft. In der Realität gibt es eine Vielfalt unterschiedlicher Wirtschaftsordnungen, deren Ausgestaltung stark variiert. Dennoch ist es möglich, anhand einiger grundlegender Strukturelemente diese Wirtschaftsordnungen zu analysieren und so die Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten. In diesem interaktiven Schaubild können Sie sich über die grundlegenden Strukturelemente einer Wirtschaftsordnung informieren. Dabei lassen sich in der Theorie zwei Grundformen (Idealtypen) unterscheiden: die Zentralverwaltungswirtschaft und die freie Marktwirtschaft.

AUFGABEN

3. a) Finden Sie sich erneut in Ihren „Insel“-Gruppen zusammen und informieren Sie sich mithilfe des interaktiven Schaubildes über die unterschiedlichen Strukturelemente einer Wirtschaftsordnung.
b) Arbeiten Sie dabei heraus, welche Elemente kennzeichnend für eine Zentralverwaltungswirtschaft bzw. für eine freie Marktwirtschaft sind. Tragen Sie Ihre Ergebnisse in das Arbeitsblatt ein.
c) Ordnen Sie Ihre Reaktionen auf die Inselereignisse (M2, Arbeitsblatt) den Strukturelementen einer Wirtschaftsordnung zu. Erläutern Sie, welcher der beiden Idealtypen von Wirtschaftsordnungen Ihrer Wirtschaftsordnung am nächsten kommt.
4. Tauschen Sie sich in Ihrer Gruppe erneut aus und listen Sie auf, welche zentralen Probleme in Ihrer entwickelten Wirtschaftsordnung aufgetreten sind. Worauf waren diese Probleme zurückzuführen?
5. Beurteilen Sie, welche weiteren Probleme auftreten, wenn eine Wirtschaftsordnung in den wesentlichen Elementen (Eigentum, Vertragsfreiheit etc.) nur unvollständig ausgestaltet ist.
6. Stellen Sie abschließend vor dem Hintergrund des Gelernten dar, welche grundlegenden Aufgaben eine Wirtschaftsordnung hat.

Arbeitsblatt: Strukturelemente zur Unterscheidung von Wirtschaftsordnungen

Strukturelement	Ausprägung für die Zentralverwaltungs- wirtschaft	Ausprägung für die freie Marktwirtschaft	Beispiel aus der Gruppenarbeit
Möglichkeiten der Planung			
Eigentumsformen			
Lohnflexibilität			
Preisbildung auf Gütermärkten			
Ziele der Wirtschafts- subjekte			
Vertragsfreiheit / Berufsfreiheit / Gewerbefreiheit			